

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0187/2020/IV**

Datum:  
17.09.2020

Federführung:  
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Betreff:

**Neubau der Kindertageseinrichtung Breisacher Weg in  
Holzmodulbauweise**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-  
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 05. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	29.09.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Rohrbach nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Kosten für den Neubau der Kindertageseinrichtung Breisacher Weg können noch nicht endgültig beziffert werden</li></ul>	
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Ob Fördermittel des Bundes generiert werden können, ist derzeit noch ungeklärt</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Mittel müssen unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 zur Verfügung gestellt werden</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Im Jahr 2020 benötigte Mittel können aus dem im Teilhaushalt des Amtes 51 zur Verfügung stehenden Budget für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder gedeckt werden</li></ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Höhe der jährlichen Folgekosten kann derzeit noch nicht genau benannt werden</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Auf dem städtischen Grundstück Breisacher Weg soll eine neue eingeschossige, 6-gruppige Kindertageseinrichtung in Holzmodulbauweise errichtet werden.

## Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 29.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 29.09.2020

### 5 **Neubau der Kindertageseinrichtung Breisacher Weg in Holzmodulbauweise** Beschlussvorlage 0187/2020/BV

Frau Dr. Fürniß vom Hochbauamt steht für Fragen zur Verfügung.

#### Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Ziegler, Bezirksbeirätin Konrad, Kinderbeauftragter Bork, Bezirksbeirätin Weber, Bezirksbeirätin Hippert, stellvertretender Kinderbeauftragter Dr. Jahnke, Bezirksbeirat Knauber, Bezirksbeirätin Spoer, Bezirksbeirat Dr. Gaukel

#### Folgende Hauptthemen werden angesprochen:

- Der Außenbereich erscheine sehr klein. Sei dieser ausreichend?
- Könne man möglicherweise auch 2-stöckig bauen, um einen größeren Außenbereich zu erhalten?
- Sei bei der Planung des Baukörpers auf einen optimalen Lichteinfall geachtet worden?
- Möglicherweise könnte das Gebäude um 180 Grad gedreht werden. So könnten die bestehenden Bäume einbezogen und somit der nutzbare Außenbereich vergrößert werden.
- Grundsätzlich müsste man darüber diskutieren, ob in Corona-Zeiten der Bau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte sinnvoll sei. Auch hätte man gerne nochmal über die Frage gesprochen, was auf dem Hospital-Gelände hinsichtlich von Kindertagesstätten vorgesehen sei. Hierzu hätte man sich die Anwesenheit des Fachamtes (Kinder- und Jugendamt) gewünscht.
- Es sei nicht nachvollziehbar, dass keine Aussagen zu den Kosten gemacht werden können.
- Die Zufahrt zum Parkplatz werde kritisch gesehen, da hier die Hauptzufahrtsachse mit dem Rad zur Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) liege. Könne hier eine andere Zufahrtsmöglichkeit gefunden werden?
- Bleibe der kleine Weg, der zur Ortenauer Straße führe, erhalten? Und könne dieser eventuell beleuchtet werden?

Frau Dr. Fürniß betont, der Außenbereich sei größer als für solche Bauten vorgeschrieben. Man habe sich bewusst gegen einen zweistöckigen Bau entschieden, da es für die Gruppen von Vorteil sei, direkt vom Gruppenraum in den Außenbereich zu gelangen. Der Baukörper sei so ausgerichtet worden, dass die vorhandene Infrastruktur (Hausanschluss-Raum) genutzt und somit Kosten gespart werden können. Auch auf den Lichteinfall sei geachtet worden. Die Gruppenräume würden von Süden und Osten belichtet. Der Bau sei mit dem Kinder- und Jugendamt als Fachamt abgesprochen.

Bezüglich der Kosten führt sie aus, man befinde sich nun in der letzten Planungsphase und sei dabei, eine Beschlussvorlage für den Gemeinderat zu erstellen. Man wolle erst alle notwendigen Rückmeldungen einfließen lassen und werde die Kosten dann in der Beschlussvorlage konkret benennen.

Abschließend nimmt Frau Dr. Fürniß folgende Arbeitsaufträge mit:

- Die Idee, das Gebäude um 180 Grad zu drehen, werde mitgenommen. Allerdings müssen die finanziellen Auswirkungen mitbetrachtet werden, wenn die vorhandenen Strukturen nicht mitgenutzt werden können.
- Es soll geprüft werden, ob die Einfahrmöglichkeit zum Parkplatz an einer anderen Stelle vorgesehen werden könne.
- Prüfung, ob der kleine Weg, der zur Ortenauer Straße führe, erhalten bleibe und gegebenenfalls beleuchtet werden könne.
- Genaue Zahlen zum Außengelände (wieviel Außengelände ist vorgeschrieben und wieviel ist tatsächlich vorhanden?) sollen dem Bezirksbeirat nachgeliefert werden.

Außerdem wird folgender allgemeiner Arbeitsauftrag festgehalten:

- In einer der nächsten Sitzungen soll das Kinder- und Jugendamt eingeladen werden, um mit dem Bezirksbeirat in einen Dialog zu treten, was auf dem Hospital-Gelände hinsichtlich von Kindertagesstätten vorgesehen ist.

**gezeichnet**  
Angelika Magin  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs, die hohe Bautätigkeit, notwendige Ersatzbauten für städtische Kindertageseinrichtungen, der Wegfall von Einrichtungen und veränderte Betreuungsbedarfe von Eltern, aber vor allem die zwingende Vorgabe den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu müssen, ergeben insgesamt die dringende Notwendigkeit eines massiven Ausbaus von Betreuungsplätzen.

Um so schnell wie möglich zu einer Umsetzung zu kommen, soll auf Basis eines in Kürze zu schließenden Rahmenvertrages eine neue eingeschossige, 6-gruppige Kindertageseinrichtung auf dem städtischen Grundstück Breisacher Weg in Holzmodulbauweise errichtet werden. Dazu hat das Hochbauamt Heidelberg einen "Kita-Baukasten" entwickelt, mit dem der gesamte Planungs- und Fertigungsprozess maximal optimiert wird.

### **2. Baubeschreibung**

Die Bauaufgabe umfasst die schlüsselfertige Anfertigung von Holzraummodulen, die weitestgehend vorgefertigt werden sollen und entsprechend der beigefügten Planung (s. Anlagen 04 – 06) flexibel erweiterbar genutzt werden können.

Die Planung und Erstellung der Bodenplatte, der nicht öffentlichen Erschließung sowie der Außenanlage muss unabhängig von den Holzraummodulen separat beauftragt werden. Das Gebäude soll als eingeschossiger, barrierefreier Baukörper mit Passivhausbauteilen errichtet werden. Das Dach soll unter Beachtung der Energiekonzeption der Stadt Heidelberg wenn möglich extensiv begrünt werden und es soll die Möglichkeit bestehen, eine Photovoltaikanlage zu errichten.

Es sollen 4 Gruppen für 3-6 jährige Kinder und 2 Gruppen für 0-3 jährige Kinder entstehen. Das Raumprogramm beinhaltet die folgenden Räume:

- 4 Gruppenräume Kita
- 4 Schlafräume Kita
- 4 Intensivräume Kita
- 2 Gruppenräume Krippe
- 2 Schlafräume Krippe
- 6 Garderobengebiete
- 6 Sanitärbereiche
- 3 Lagerräume
- 1 Kinderwagenraum
- 1 Büro Leitung
- 1 Haustechnikraum, 1 Elektroraum
- 2 Bildungsangebot-Räume
- 1 Hauswirtschaftsraum
- 1 Küche, 1 Lager Küche, inkl. Umkleide
- 1 Mehrzweckraum
- 1 Werkraum
- 1 Besprechungsraum
- 2 Personalräume

Die Lage und Größe des städtischen Grundstücks eignen sich hervorragend für die Einrichtung einer Hol- und Bringzone für die Eltern sowie den Nachweis der erforderlichen Mitarbeiterstellplätze.

### 3. Zeitplan

Im Dezember 2020 soll der Rückbau von Fernwärme-, Medien- und Haustechnikleitungen der auf dem Gelände zu Schulzwecken befindlichen Metallcontainer erfolgen. Anfang 2021 sollen die Metallcontainer selbst abgebaut werden (s. Beschlussvorlage zur Erteilung der Ausführungsgenehmigung DS Nr. 0271/2020/BV).

Mit dem Neubau der Kindertageseinrichtung soll im Frühjahr 2021 begonnen werden. Ende des Jahres 2021 soll die Kindertageseinrichtung fertig gestellt werden.

Die Erteilung der Ausführungsgenehmigung zum Neubau der Kindertageseinrichtung soll am 17.11.2020 im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, am 24.11.2020 im Haupt- und Finanzausschuss und am 17.12.2020 im Gemeinderat beschlossen werden.

### 4. Kosten

Die Kosten für den Neubau können derzeit noch nicht genau beziffert werden. Die benötigten Mittel müssen unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2020 benötigte Mittel können aus dem im Teilhaushalt des Amtes 51 zur Verfügung stehenden Budget für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder gedeckt werden.

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021“ stellt der Bund weitere Mittel zur Schaffung oder Ausstattung zusätzlicher Betreuungsplätze bzw. zum Erhalt von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bereit. Die Umsetzung der konkreten Förderrichtlinien für Baden-Württemberg bleibt abzuwarten; diese werden derzeit auf Landesebene erarbeitet. Zuschussanträge für das Programm 2020-2021 können erst nach Vorliegen dieser Förderrichtlinien gestellt werden. Ob für das Projekt Fördermittel des Bundes generiert werden, ist deshalb derzeit noch ungeklärt.

## **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist in die Planungen mit einbezogen.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots <b>Begründung:</b> Mit der bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungsplätzen wird im Stadtteil Rohrbach die Versorgungsquote deutlich verbessert <b>Ziel/e:</b>
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgabe verbessern <b>Begründung:</b> Durch eine Steigerung der kommunale Versorgungsquote im Krippen- und Kindergartenbereich stellt sich eine wesentliche Erleichterung beruflicher Tätigkeiten mit den Erziehungsaufgaben ein

DW 1 + **Ziel/e:** Familienfreundlichkeit fördern  
**Begründung:** Auf Grund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Familienfreundlichkeit gefördert. Der Stadtteil zieht somit mehr und auch Familien in denen beide Elternteile beschäftigt sind

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Orientierungsplanung A Grundriss EG
03	Baukasten Ansicht 1
04	Baukasten Ansicht 2
05	Baukasten Querschnitt
06	Orientierungsplanung Dachaufsicht